

*Aalens Zukunft  
gestalten!*

# *Freiraumentwicklungskonzept Innenstadt Aalen*

*AUST November 2024*

# Projektprozess

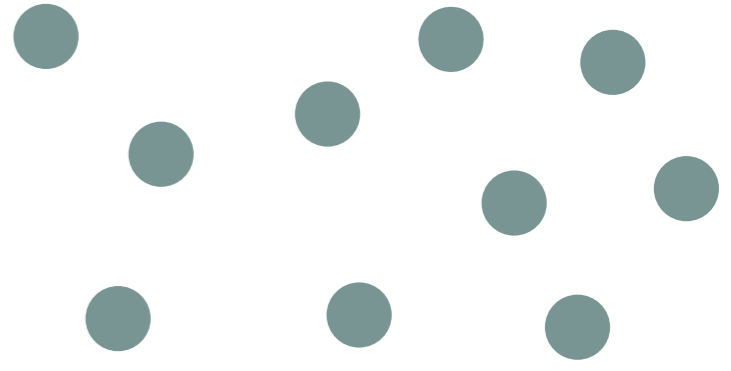
Zukunftsfähige  
Innenstädte und Zentren



Bundesinstitut  
für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung  
im Bundesamt für Bauwesen  
und Raumordnung

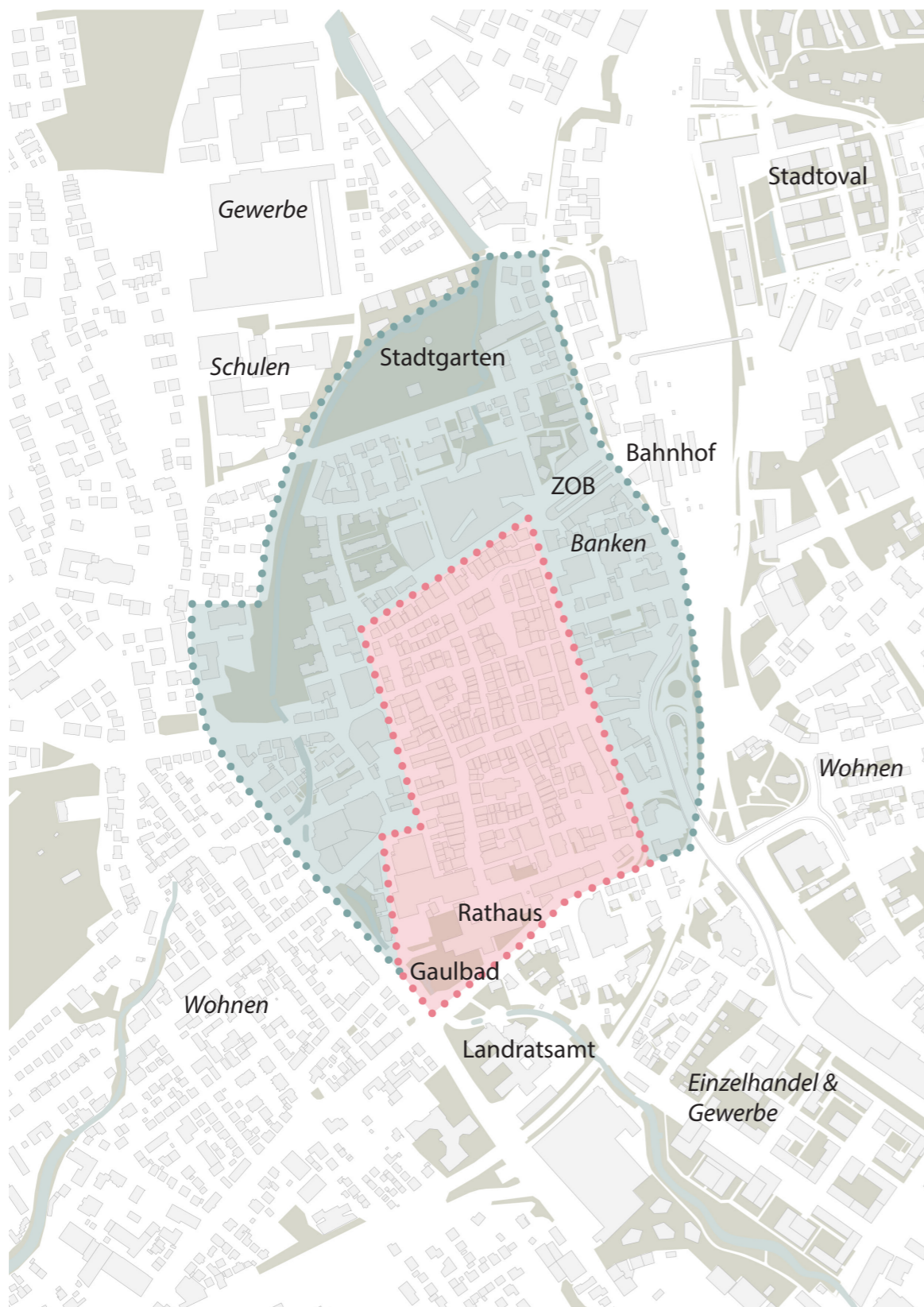


## Umsetzung

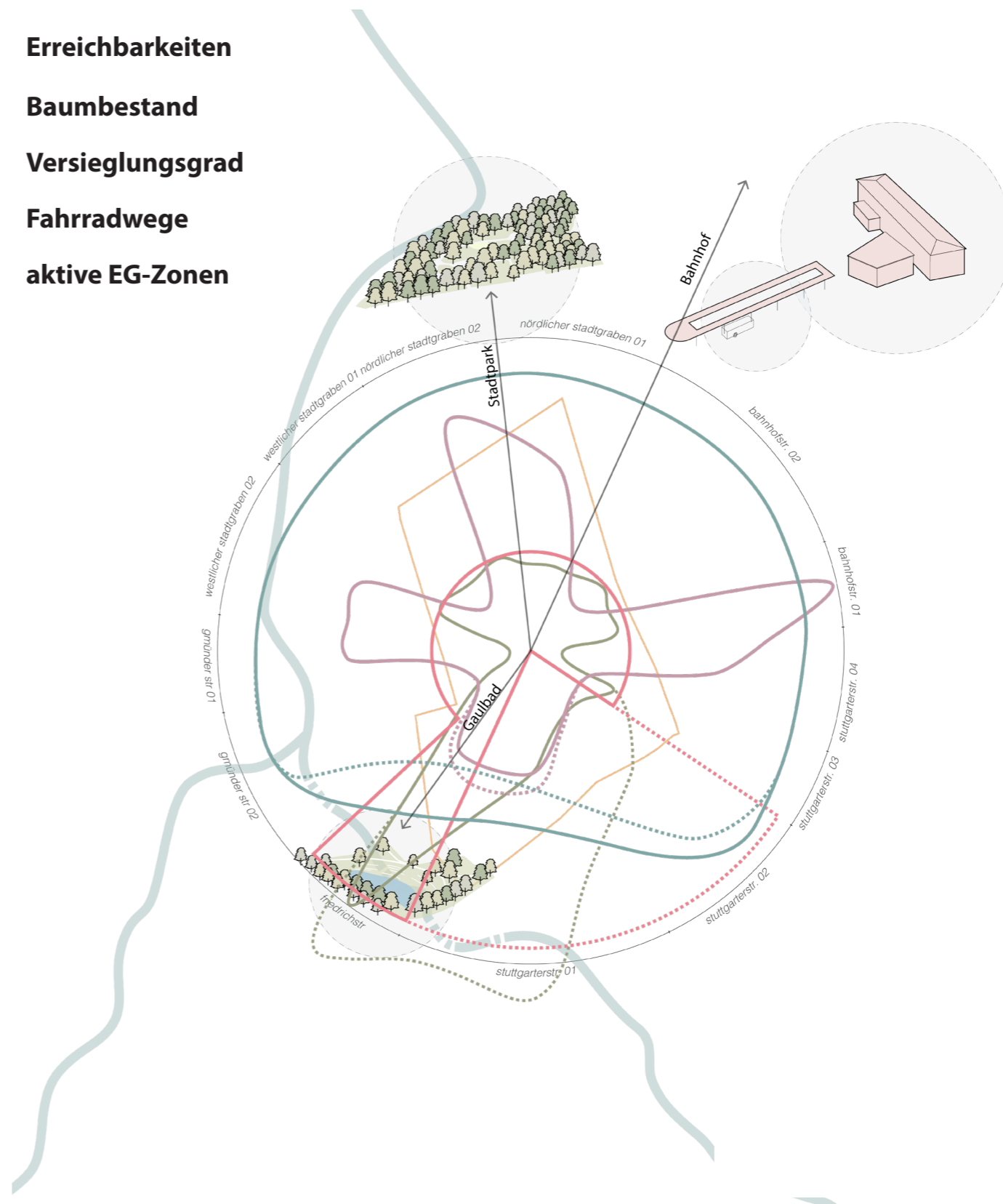




# Betrachtungsraum & räumliche Annäherung



- Erreichbarkeiten**
- Baumbestand**
- Versiegelungsgrad**
- Fahrradwege**
- aktive EG-Zonen**





# Stadtspaziergang

am 13. März 2024



Innenstadtentwicklungs- und Freiraumentwicklungskonzept: **bauchplan** | **pp a|s** | Frech Partner Architektur Stadtplanung GmbH | Dortmund | Stuttgart

Im Rahmen des Bundesförderprogramms: **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen** | **Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren**

Im Auftrag der Stadt Aalen: **AA Aalen**





# Handlungsfelder



-  **Freiräume verbinden**
-  **Klimaanpassung erfahren**
-  **Durchgängigkeit City-Ring stärken**
-  **Flächenreserven aktivieren**
-  **Aufenthaltsqualität erhöhen**
-  **Inklusion & Multicodierung**

# Leitbild

-  **Freiräume verbinden**
-  **Klimaanpassung erfahren**
-  **Durchgängigkeit City-Ring stärken**
-  **Flächenreserven aktivieren**
-  **Aufenthaltsqualität erhöhen**
-  **Inklusion & Multicodierung**

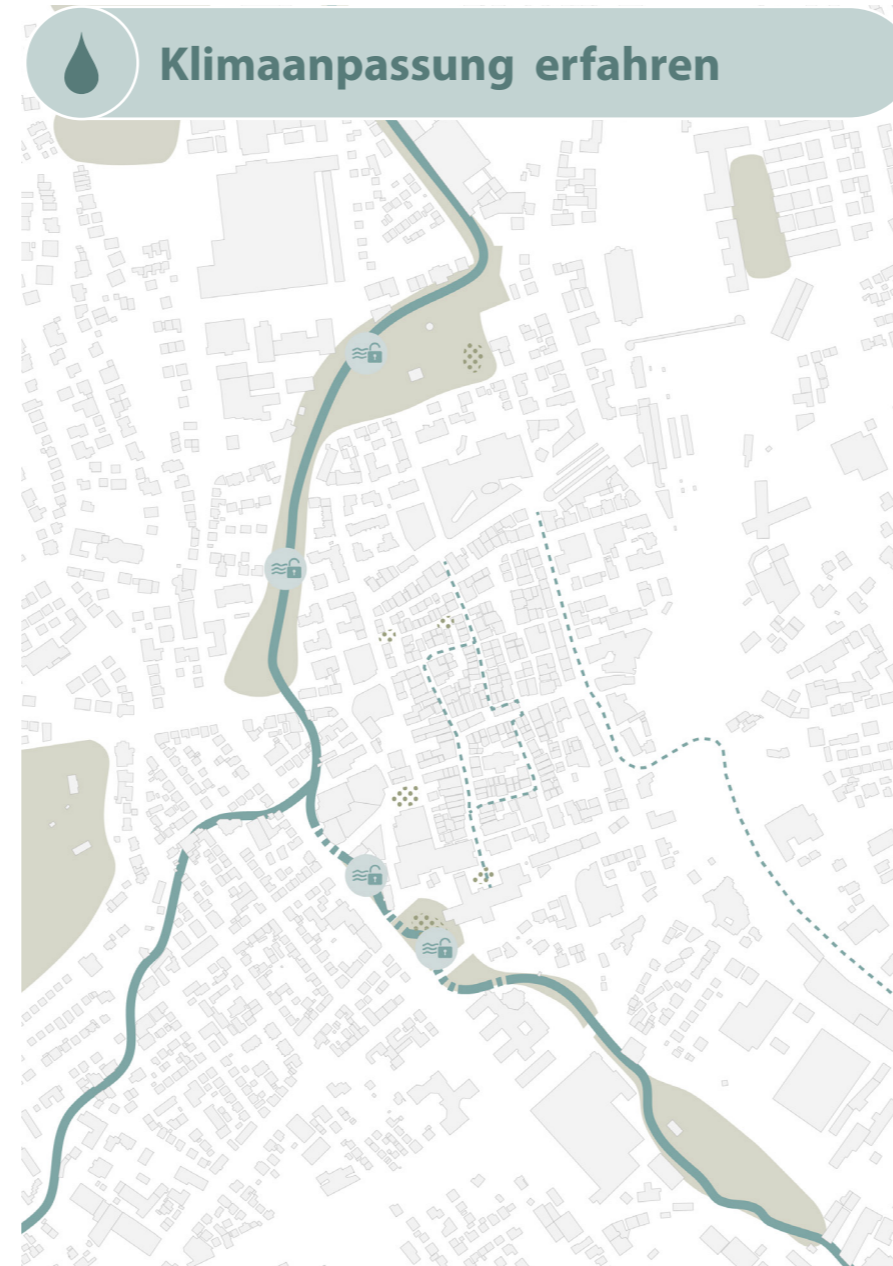


## Handlungsfeld 1



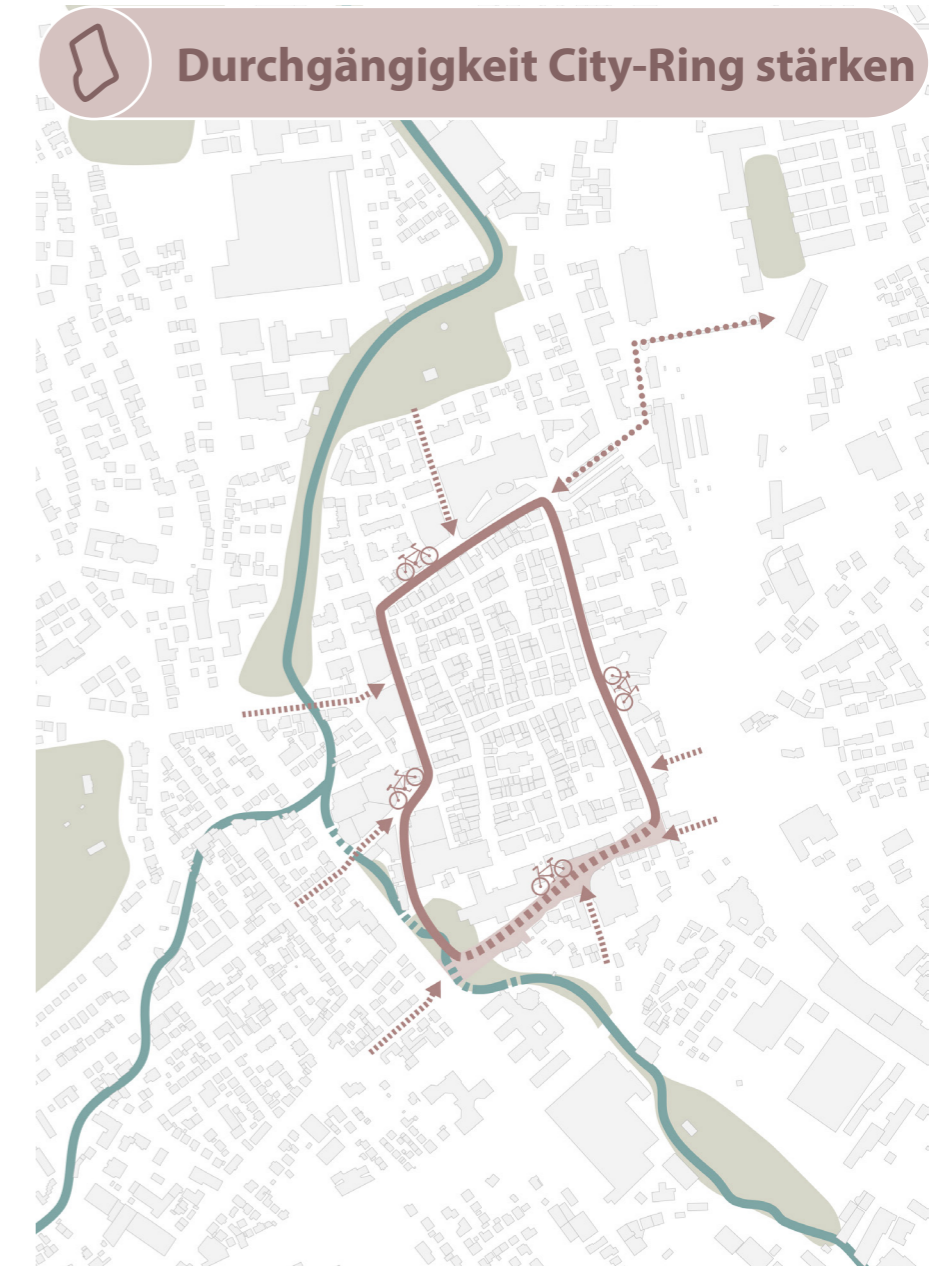
- Schaffung qualitativvoller Freiräume
- Grün vernetzte Innenstadt
- Begrünte Innenstadt
- Erhöhte Lesbarkeit des Kochers

## Handlungsfeld 2



- Klimaangepasste Räume
- Aalen zurück ans Wasser
- Spielwert und Erlebbarkeit des Wassers ermöglichen
- Förderung von Biodiversität in der Innenstadt

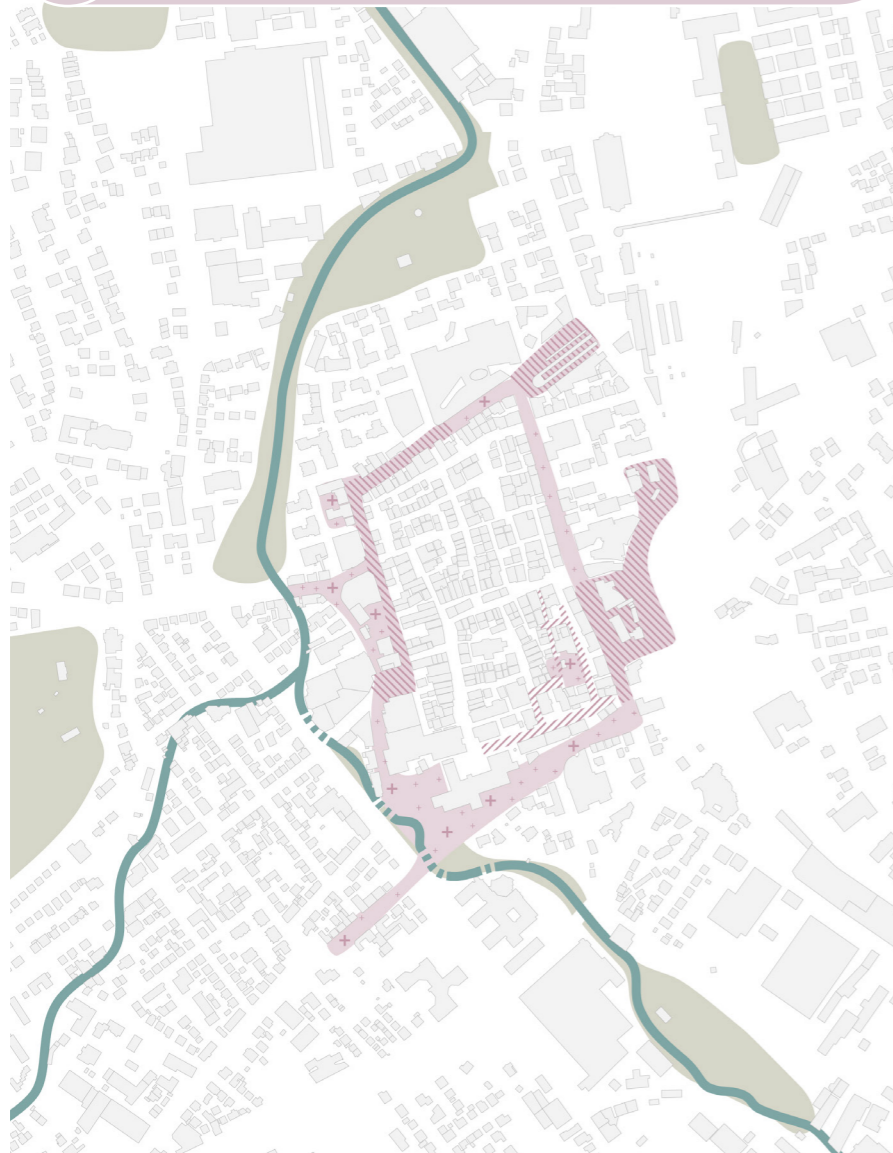
## Handlungsfeld 3



- Durchgängiger City-Ring
- Qualitätvolles Fortbewegen
- Organisierter Verkehr auf dem City-Ring
- City-Ring als Vermittler zwischen „Innen und Außen“

## Handlungsfeld 4

**+** **+** **+** Flächenreserven aktivieren



- Entwicklung von Flächen mit Potential
- Erweiterte Fußgängerzone
- Stärkung des Westlichen Stadtgrabens
- Umstrukturierung einzelner Orte/  
Neue Nutzungen für informelle  
Begegnungszonen?

## Handlungsfeld 5

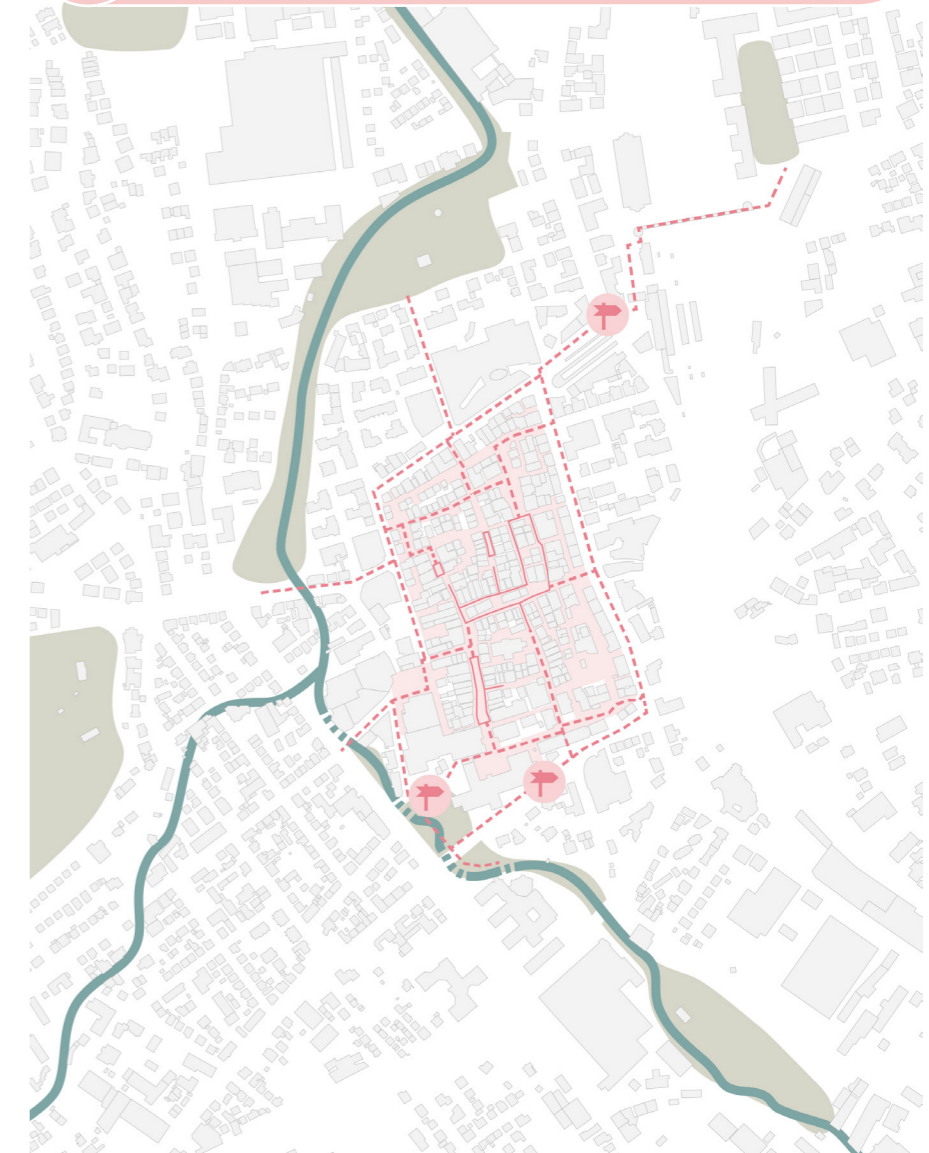
**★** Aufenthaltsqualität erhöhen



- Charakterstarke Innenstadtplätze
- Vielfältige Angebote für Alle
- Möblierung des öffentlichen Raums
- Nutzungskonflikte beseitigen

## Handlungsfeld 6

**•••** Inklusion & Multicodierung



- Multicodierte, d. h. mit mehreren  
Funktionen belegte Innenstadt
- Barrierefreie Innenstadt
- Leitsystem





# Potentiale wecken

## Spitalplatz



- + Begrünung stärken
- + konsumfreier Aufenthalt
- + Partizipation zur Umgestaltung einbringen

- klare Verbindung zu Storchenplatz fehlt
- wenige Sitzgelegenheiten
- gefährdete Begrünung
- keine Spielmöglichkeiten (für alle Altersgruppen)
- fehlende Barrierefreiheit
- viel versiegelte Fläche

# Potentiale wecken

## Storchenplatz



- + Begrünung stärken
- + konsumfreier Aufenthalt
- + Bücherregal
- + Fahrradabstellplätze
- + Partizipation zur Umgestaltung einbringen

- klare Verbindung zum Platzbereich Spitalstraße fehlt
- keine barrierearmen und rutschfesten Beläge
- begrenzte Sitzmöglichkeiten
- fehlende Spielmöglichkeiten

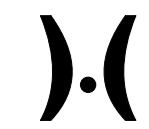


# Potentiale wecken

## Neugestaltung Stuttgarter Straße

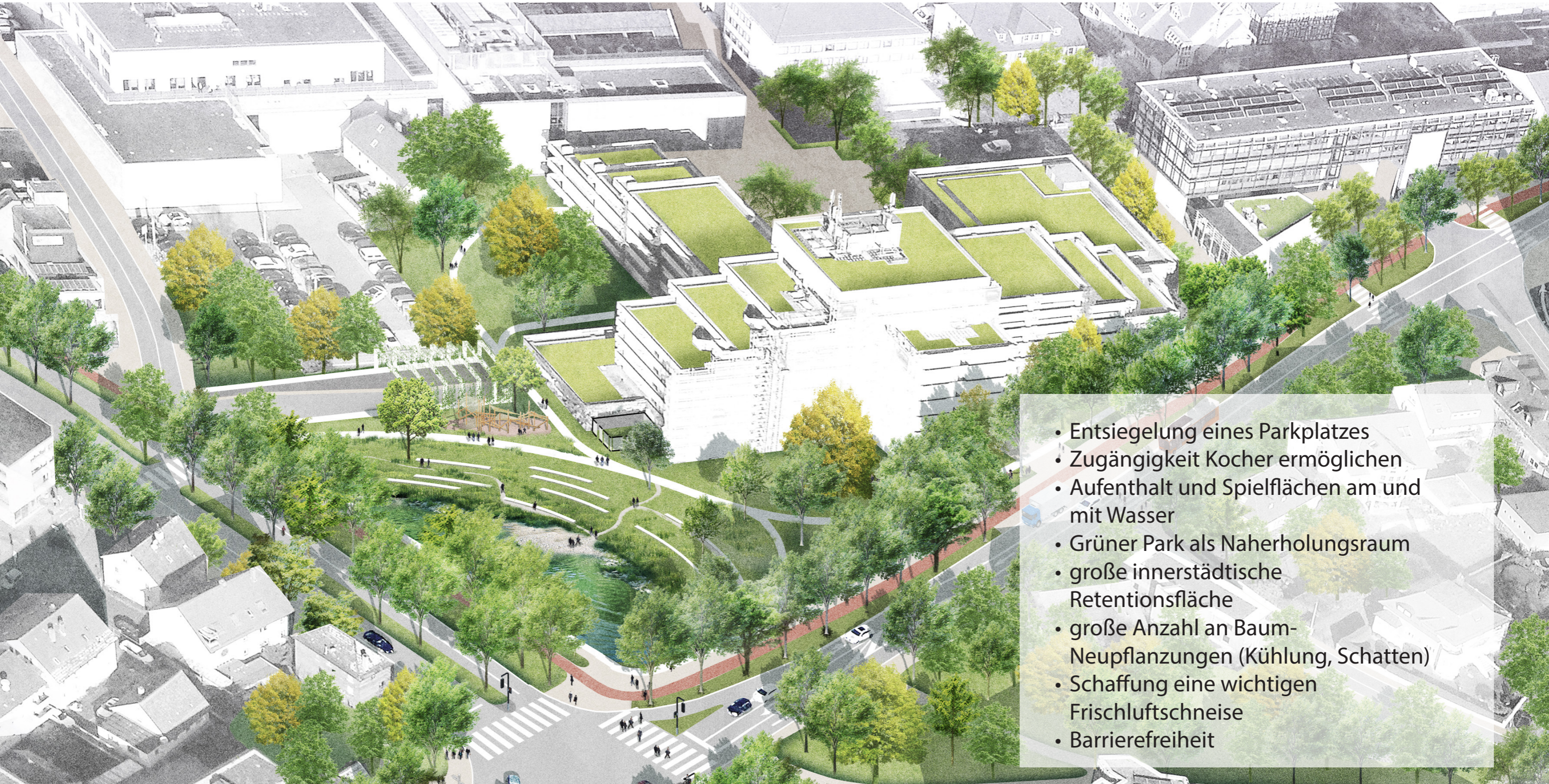


- Baumpflanzungen
- baulich getrennter Fuß- und Radweg
- Gestaltung Stadteingang als angemessener Auftakt zur Innenstadt
- Temporeduzierung Straße
- Entsigelung von Straßenflächen
- neuer Rathauseingang
- Umstiegsknoten südliches Rathaus



# Potentiale wecken

## Wiederherstellung Gaulbad



- Entsiegelung eines Parkplatzes
- Zugänglichkeit Kocher ermöglichen
- Aufenthalt und Spielflächen am und mit Wasser
- Grüner Park als Naherholungsraum
- große innerstädtische Retentionsfläche
- große Anzahl an Baum-Neupflanzungen (Kühlung, Schatten)
- Schaffung einer wichtigen Frischluftschneise
- Barrierefreiheit

# Gestaltungsprinzipien Überblick & Resilienzcheck

### 1 Gestaltung der Vorzonen

Die Belebung der Erdgeschosszonen und gezielte Bespielung des öffentlichen Raumes fördert die Vitalität der Innenstadt.  
Ein fließender Übergang zwischen konsumfreien und konsumorientierten Flächen ermöglicht vielfältige Arten von Aufenthalt.

ökologisch  
sozial  
ökonomisch

### 2 Gestaltung der Stadteingänge

Optisch klare bzw. ansprechende Stadteingangsbereiche haben eine einladende Wirkung und unterstützen die Orientierung von den Außenbereichen in die Innenstadt.

### 3 Schwammstadt

Grün ist eine essentielle Ressource, um die Lebensqualität in der Innenstadt zu schaffen und zu erhalten. In den kommenden Jahrzehnten wird der Anteil an Grünflächen in den Quartieren traditioneller Wohngebiete sinken. Ein gezieltes Vorgehen bei der Neugestaltung von Baumquartieren trägt dazu bei, diesen Anteil zu erhalten und zu vergrößern.

### 4 Beleuchtungskonzept

Das Beleuchtungskonzept fördert die Identifizierbarkeit als Faktor einer Innenstadterfahrung. Verschiedene Bereiche sollten hervorgehoben werden und eine einladende Atmosphäre im Innenstadtraum schaffen.

### 5 Integriertes Leitsystem

Allgemein dient ein Leitsystem dazu die Orientierung zu stärken und sensorisch oder mobil eingeschränkten Gruppen in ihrer Raumwahrnehmung zu inkludieren. Dazu gehört einerseits eine ausreichende Beschilderung und andererseits ein durchgehendes Blindenleitsystem.

ökologisch  
sozial  
ökonomisch

### 6 Regenwassermanagement

Bei der Gestaltung von Flächen ist es wichtig, Regenwasser so zu gestalten, dass es versickert, gespeichert wird und wiederverwendet werden kann. Dies trägt zur Versickerungsfähigkeit von Flächen bei und reduziert den Oberflächenabfluss.

### 7 Bepflanzung

Die Bepflanzung trägt zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei. Die richtige Auswahl an Bäumen am richtigen Standort ist entscheidend für die klimatische Wirkung. Eine vielfältige Baumauswahl ist erforderlich, um die Klimawirkung zu maximieren.

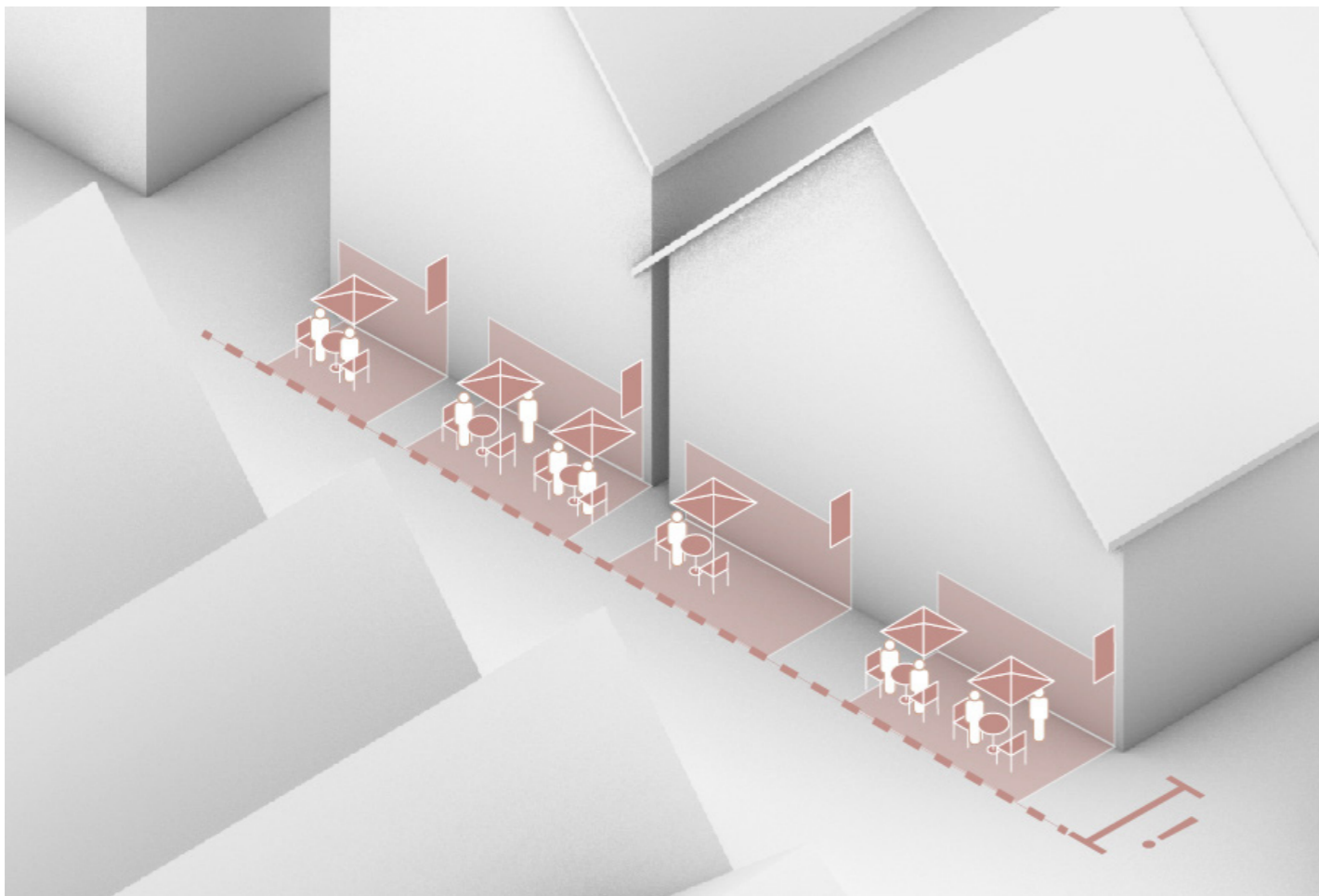
### 8 Möbelfamilie

Die Möbelfamilie sollte eine hohe Flexibilität für alle Generationen bieten. Es sollte eine Vielzahl von Raumsituationen abgedeckt werden, um die Aufenthaltsqualität zu steigern. Die Materialauswahl sollte ein Kennzeichen für die Qualität sein.

- Legende**
- dem Parameter zuordenbar
  - dem Parameter nicht zuordenbar

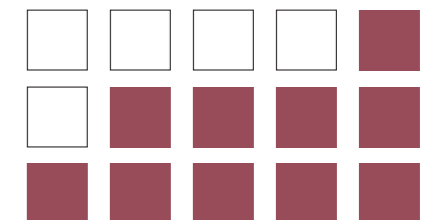
# Gestaltungsprinzipien Überblick & Resilienzcheck

## 1 Gestaltung der Vorzonen



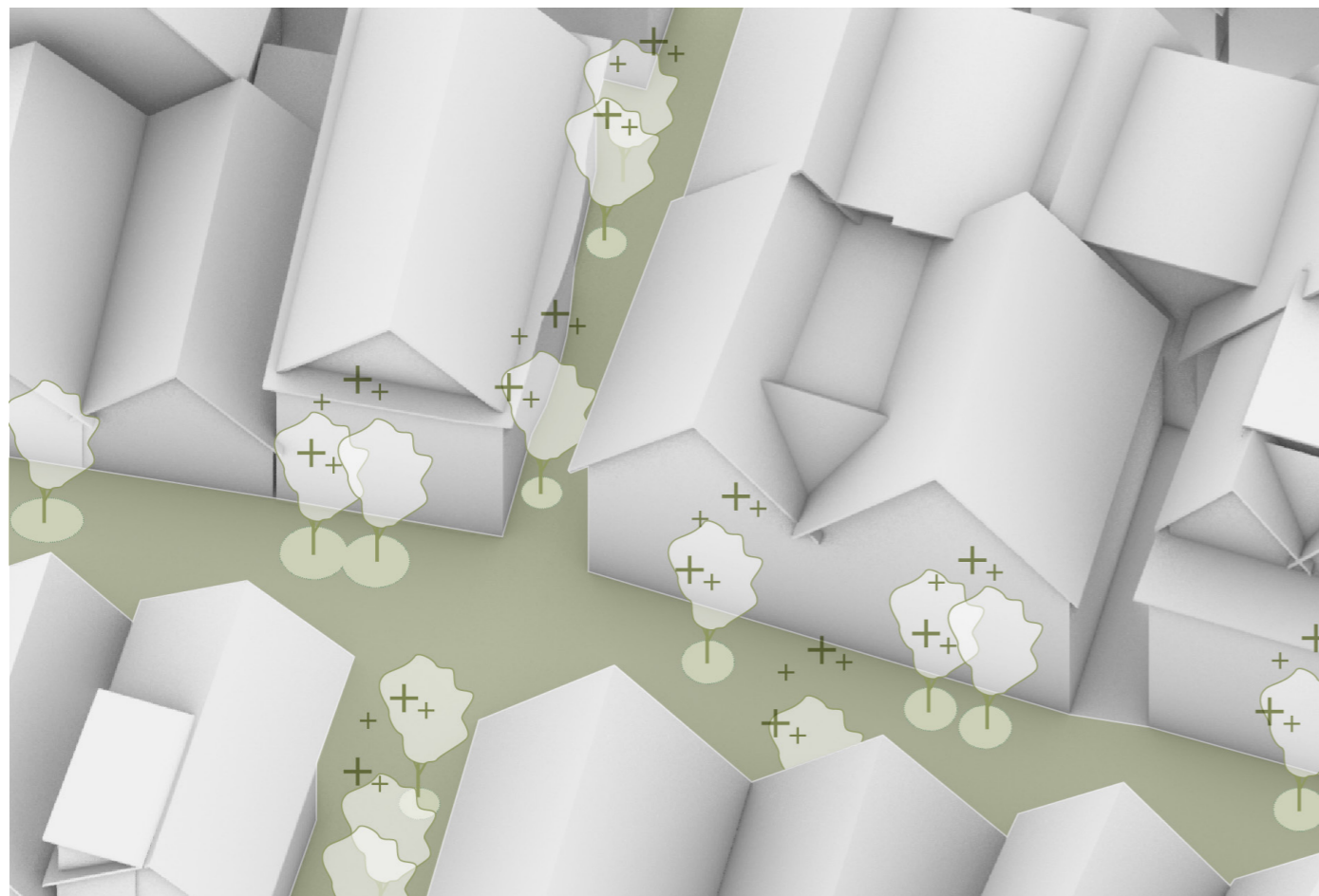
Die Belebung der Erdgeschosszonen und gezielte Bespielung des öffentlichen Raumes fördert die Vitalität der Innenstadt.  
 Ein fließender Übergang zwischen konsumfreien und konsumorientierten Flächen ermöglicht vielfältige Arten von Aufenthalt.

ökologisch  
 sozial  
 ökonomisch



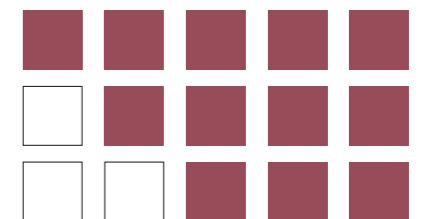
# Gestaltungsprinzipien Überblick & Resilienzcheck

## 7 Bepflanzung



Bäume tragen einen erheblichen klimatischen Effekt zur Kühlung und Förderung der Aufenthaltsqualität in verbauter Umgebung bei. Die richtige Auswahl an klimafitten Bäumen am richtigen Standort erhöht um ein vielfaches die Baumqualität, das Wachstum und die klimatische Wirkung der Bepflanzung.

ökologisch  
sozial  
ökonomisch



# Klima-Wirksamkeit

Rückkopplung an Stadtklimakarte bzw. partielle Detailsimulation für optimierte Wirkweisen der Maßnahmen

## Besonnungsstudie (Sommer) gesamte Innenstadt



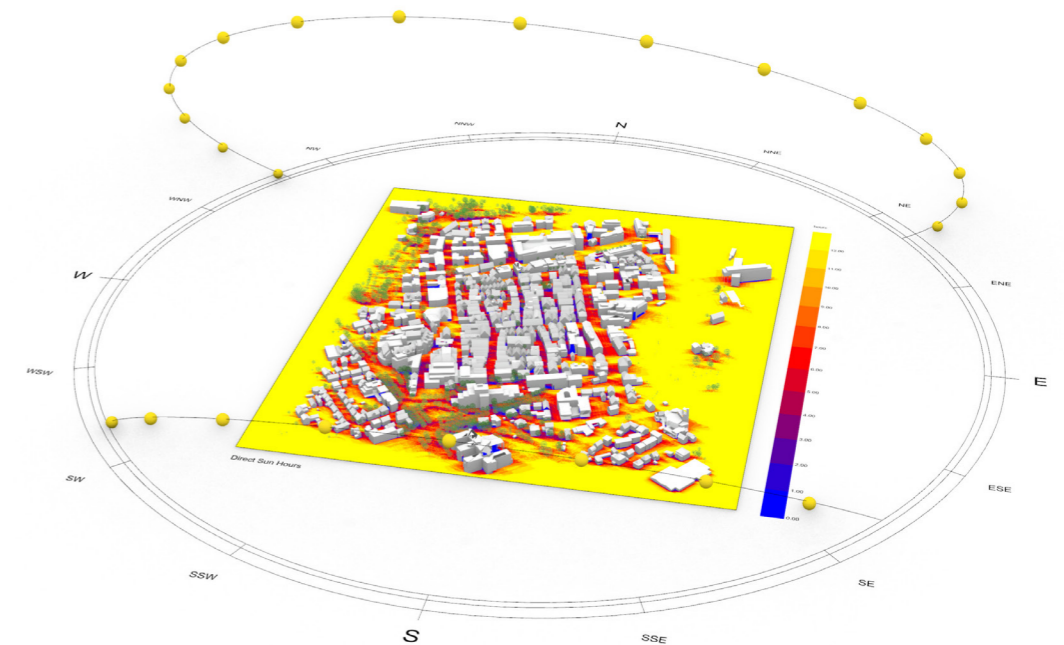
Direkte Sonnenstunden (21. Juni)



>> Die schmalen Gassen profitieren im Sommer von der dichten Bebauung, die diese schattig hält.

Ein Aufenthalt im Schatten ist im Sommer deutlich angenehmer. Dahingegen sind die Plätze, die zum Aufenthalt einladen, stärker beschienen. Jedoch sind auch dort schattige Aufenthaltsmöglichkeiten notwendig.

Im Vergleich zum Gebäudeschatten ist Baumschatten bioklimatisch infolge der Transpirations- und Kühlungswirkung der Bäume angenehmer und gesünder.

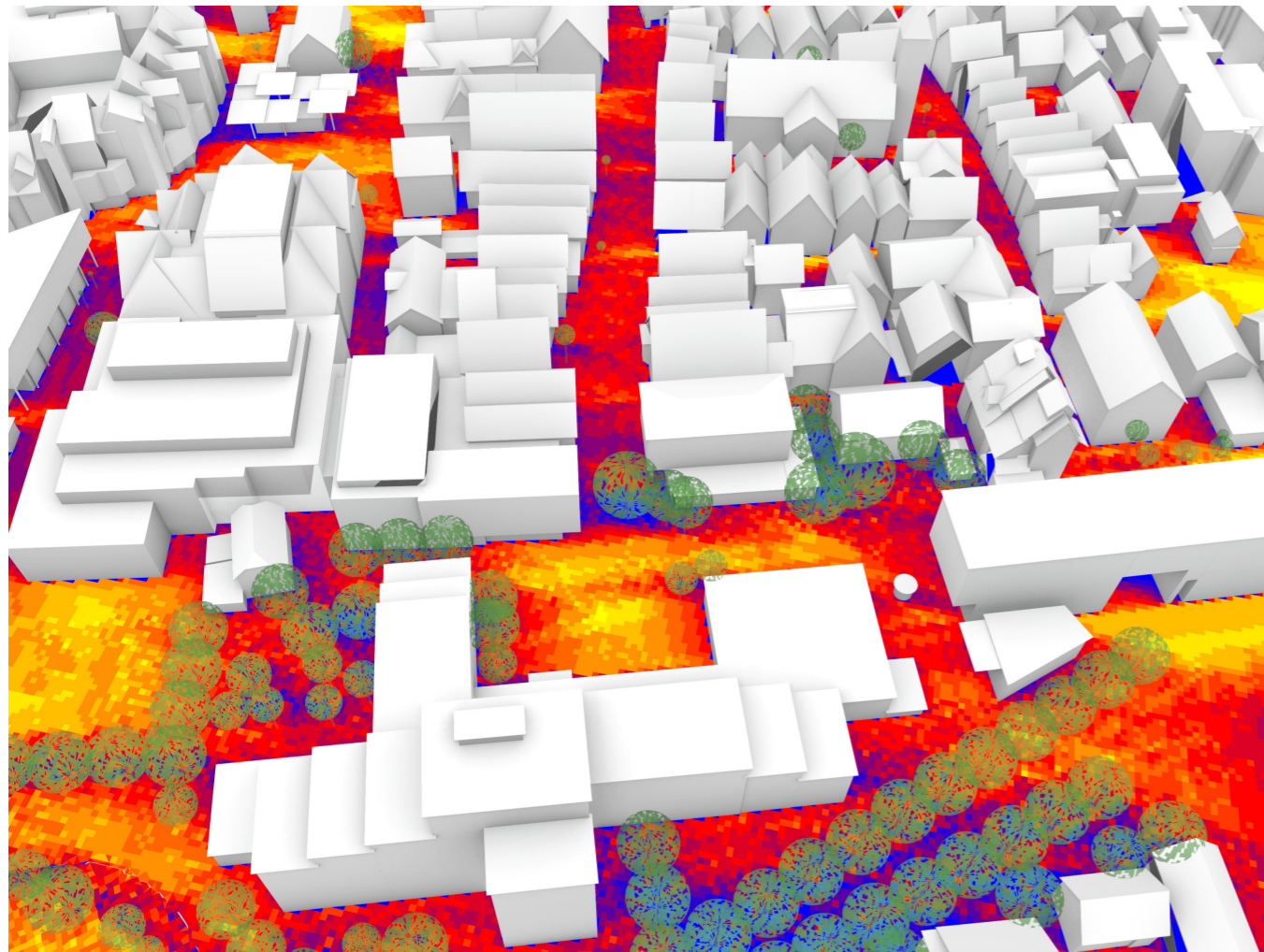




# Klima-Wirksamkeit

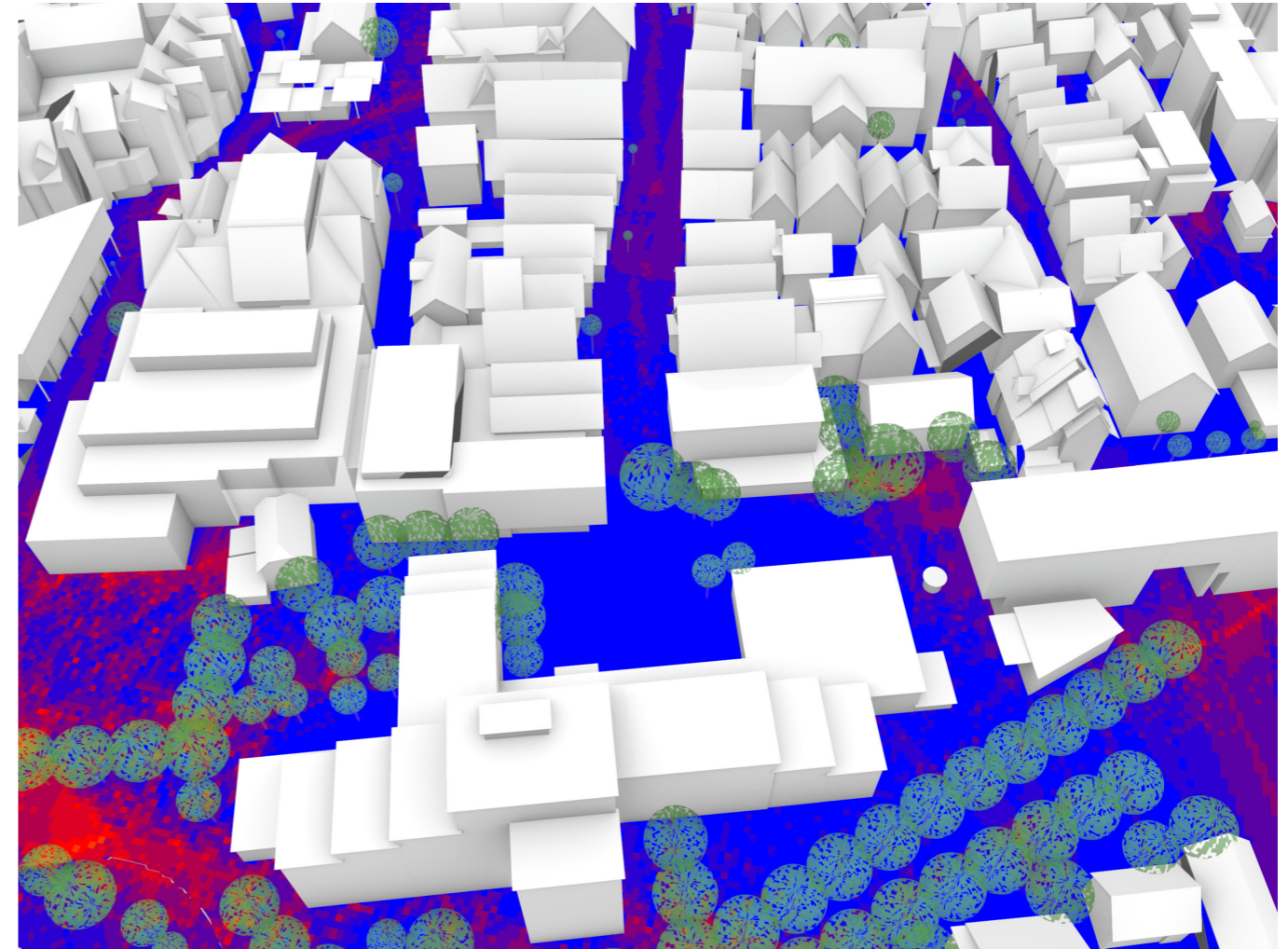
## Zoom-In Marktplatz & Rathaus

### Besonnungsstudie



**Sommer** (21. Juni)

Direkte Sonnenstunden

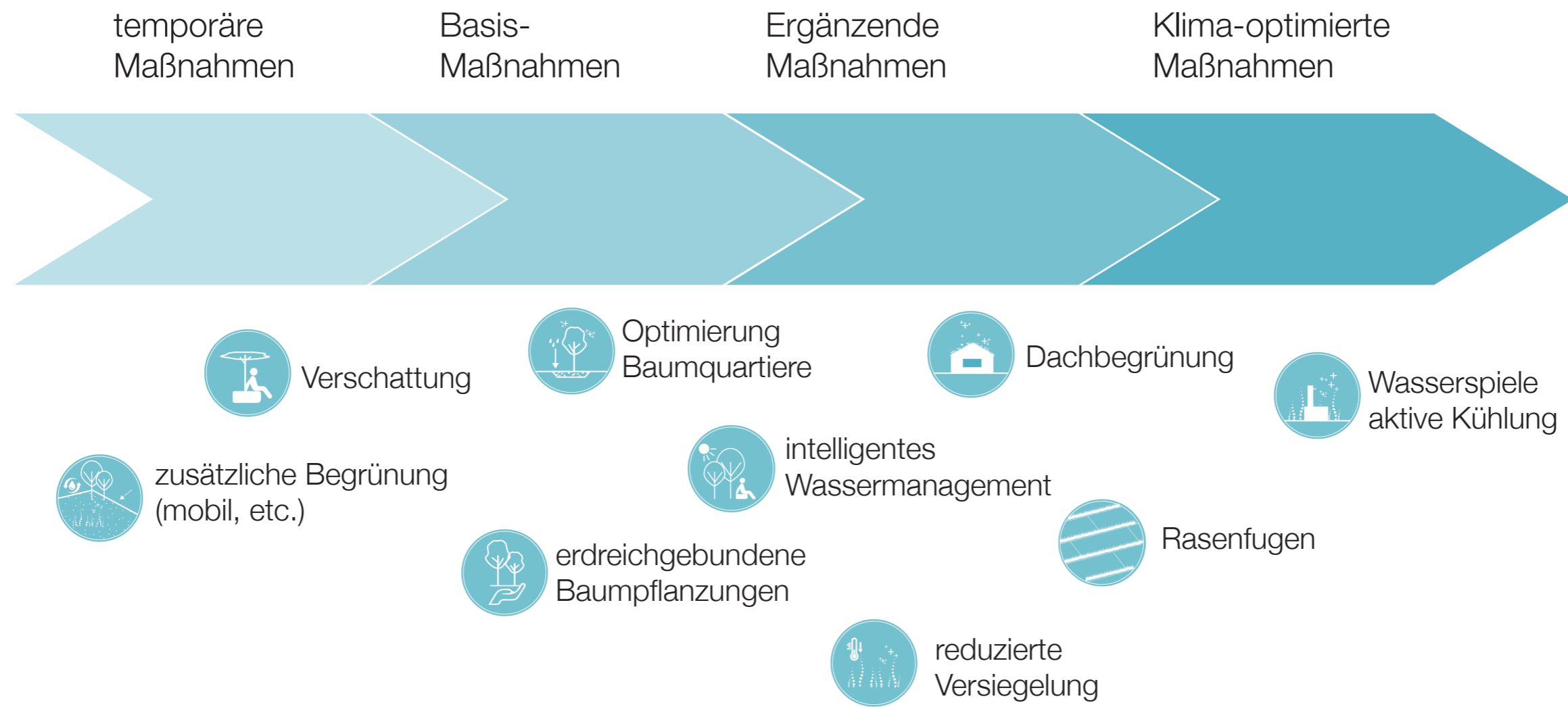


**Winter** (21. Dezember)

Der Rathausvorplatz und Marktplatz Aalens unterscheiden sich mit Blick auf die Anzahl an Sonnenstunden durch Ihre Exposition je nach Lage und Jahreszeit stark. Im Sommer heizt sich der Raum durch die sonnenausgesetzte Lage schnell auf, im Winter bleibt der Platz durch die Gebäudehöhe des Rathauses fast sonnenfrei.

# Anpassungskonzept, Maßnahmenkatalog & Abschätzung der Wirksamkeit










Aufbauender Werkzeugkasten zu Klima-Adaptionsmassnahmen für die Innenstadt Aalen







# Pflanzliste Klimabäume

## Leitarten

baumförmig, vertragen Hitze- und Trockenheitsperioden




-  *Acer monspessulanum*  
Französischer Ahorn
-  *Quercus pubescens*  
Flaum-Eiche
-  *Sorbus aria*  
Mehlbeere
-  *Euodia hupehensis*  
Bienenbaum
-  *Koelreuteria paniculata*  
Blasenesche
-  *Broussonetia papyrifera*  
Papiermaulbeerbaum
-  *Phellodendron amurense*  
Amur-Korkbaum
-  *Diospyros virginiana*  
Lotuspflaume
-  *Pinus uncinata*  
Spirke

## Großsträucher

-  *Xanthoxylum simulans*  
Szechuanpfeffer
-  *Ziziphus jujuba*  
Brustbeere
-  *Cercis siliquastrum*  
Judasbaum
-  *Colutea arborescens*  
Blasenstrauch

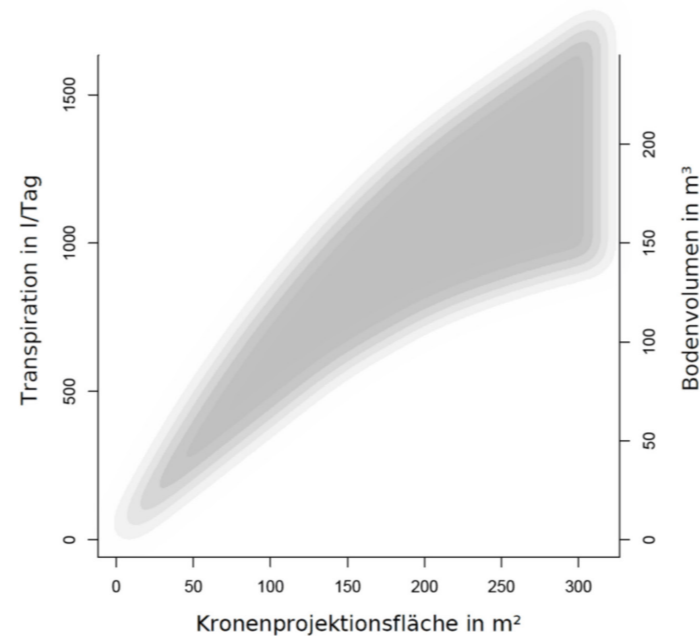
## Bodendecker

### mittel

-  *Cotinus cogyria*  
Perrückenstrauch
-  *Rhodotypos scandens*  
Scheinkerrie
-  *Vitex agnus-castus*  
Mönchspfeffer




### klein

-  *Cotoneaster integerrimus*  
Felsenmispel
-  *Jasminum nudiflorum*  
Winterjasmin
-  *Amelanchier ovalis*  
Felsenbirne
-  *Syringa meyrrii*  
Zwergflieder
-  *Rosa pimpinellifolia*  
Bibernell-Rose



### Klimawirksamkeit:

Der Abkühlungseffekt hängt direkt von der Verschattungswirkung und Evapotranspirationsleistung der Bepflanzungen ab. Große bodengebundene Baumpflanzungen mit entsprechendem Wurzelraum sind somit deutlich wirksamer als kleine Kübelpflanzungen, die meist ein geringes Grünvolumen aufweisen und nur eine sehr geringe Fläche beschatten.

-  nur für Pflanzungen im Erdreich geeignet
-  auch für große Kübel geeignet
-  auch für kleine Kübel geeignet



**bauchplan )(.**

**werkstatt münchen**  
severinstrasse 5  
d - 81541 münchen  
+ 49 (0)89 288 078 75

**studio wien**  
endresstrasse 18  
a - 1230 wien  
+ 43 (0)1 9291333

**co-working köln**  
neusser strasse 328  
d - 50733 köln  
+ 49 (0)221 98657400

**f in**     
studio@bauchplan.de  
www.bauchplan.net